

# Entwicklung eines Fragebogens zur Erfassung berufsrelevanter, dynamischer personbezogener Faktoren

## 1. Hintergrund

Personbezogene Faktoren leisten einen zentralen Beitrag im Hinblick auf die Realisierung von Leistungspotenzial, Fähigkeiten und Kompetenzen im Prozess des Übergangs von der Schule in den Beruf



Hohe Relevanz für eine ressourcenorientierte Diagnostik im Rahmen der beruflichen Rehabilitation.

## 2. Zielsetzung

Entwicklung eines Selbsteinschätzungsfragebogens zur Erfassung berufsbezogener, dynamischer personbezogener Faktoren.

- ❖ Valide und ressourcenorientierte Erfassung von Persönlichkeitsmerkmalen
- ❖ Einbindung Jugendlicher mit kognitivem / sprachlichem Förderbedarf in den diagnostischen Prozess
- ❖ Anknüpfung an die Lebenswelt junger Menschen

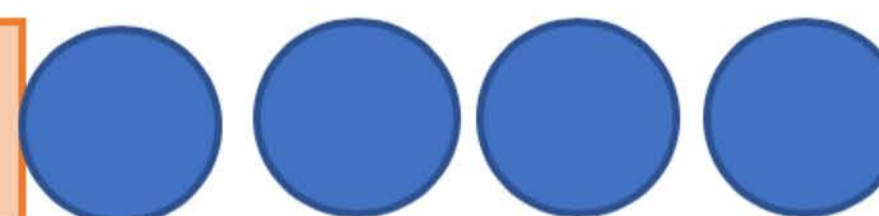
## 3. Methode

### Itemkonstruktion

Deine Mitschüler sind gemein zu jemandem.  
Du möchtest helfen.



Das schaffe ich



Das schaffe ich nicht

### Beispiel: Soziale Selbstwirksamkeit

- ❖ Geringer Abstraktionsgehalt
- ❖ Darstellung konkreter Situationen mit Lebensweltbezug
- ❖ Bildgestützte Itemdarstellung
- ❖ Einfache Sprache

### Der Fragebogen

#### 9 Skalen mit insgesamt 67 Items

Beharrlichkeit, Desire for Control, Emotionale Stabilität, Erfolgsmotivation, Impulsivität, Ordentlichkeit, Leistungsbezogene Selbstwirksamkeit, Sociability, Soziale Selbstwirksamkeit

### Stichprobe

- N=312 Jugendliche und junge Erwachsene aus
- ❖ Inklusiven Mittelschulen und Förderschulen
  - ❖ Berufsbildungswerken

## 4. Ergebnisse

### Interne Konsistenzen der Skalen:

$\alpha=.50$  (Impulsivität) -  $\alpha=.79$  (Desire for Control)

→ Items einer Skala unterscheiden sich durch den Bezug auf konkrete Situationen stärker, als Items in gewöhnlichen Persönlichkeitsfragebögen (abstrahierte, verallgemeinerte Aussagen) → höhere Varianz

→ Hohe Akzeptanz des Verfahrens bei den teilnehmenden Jugendlichen und jungen Erwachsenen

## 5. Diskussion

- ❖ Möglichkeit im Rahmen einer ICF-basierten Persönlichkeitsdiagnostik Persönlichkeit als einen personbezogenen Faktor zu beschreiben und daraus mögliche Ressourcen abzuleiten.
- ❖ Einsetzbar bei Personen mit kognitivem und sprachlichem Förderbedarf
- ❖ Notwendigkeit einer Fremdeinschätzungsform für den Beratungskontext → Forcierung des Dialogs zwischen Berater\*in und Klientin mit dem Ziel der Perspektivenübernahme